

## Handelskammer will Schuldenbremse



Nach der Kritik von Minister Krecké an der Handlungsschwäche der Regierung, hat nun die Handelskammer den Minister bei seinen Aussagen unterstützt. Krecké hatte bedauert, dass sein Ministerium nur noch eine Koordinationsstelle sei, die nicht über die nötigen Instrumente verfüge. Zum neuen Staatsbudget äußerte sich Handelskammer-Direktor Pierre Gramegna zufrieden über einen Schritt in Richtung Haushaltskonsolidierung, jedoch gingen die Maßnahmen nicht weit genug. Die Handelskammer unterstützt das Ziel von Minister Frieden, den Haushalt bis 2014 ins Gleichgewicht zu bringen. Dies müsse allerdings auch durch Einsparungen bei Verwaltungskosten bewirkt werden. Zudem könnte auch bei der Arbeitslosigkeit Geld gespart werden, denn diese kostet jeden Einwohner 1 473 Euro pro Jahr. Um eine langfristige Sanierung der Staatsfinanzen zu erzielen, schlägt die Handelskammer eine Schuldenbremse nach deutschem Vorbild vor. Sie könnte für Luxemburg bei 30 Prozent des Bruttoinlandprodukts liegen.